

Mai | Jun | Jul 2024



LuthergemeindeZwickau

glauben.leben.wachsen.

mit.teilen

Lesen, was die
LuthergemeindeZwickau
bewegt.

- 02 Vorwort
- 04 Andacht
- 08 Hauskreise stellen sich vor
- 14 Osterbastelaktion
- 16 Ostern 2024:
Er kam! Er sah!
Er siegte!
- 19 Kleiderkammer
Zwickau
- 26 luther.wg
- 28 Vergebung, die geheime Superkraft
Teil 2
- 32 Luthers Teens
- 37 Sonntagsgottesdienste in der
Luthergemeinde
- 44 unser
missions.projekt
- 47 mut.macher

Liebe Leserinnen und Leser unseres Gemeindemagazins,

als Herausgeber präsentiert Ihnen der Förderverein „Modellprojekt Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.“ wieder Informationen aus Ihrer Kirchgemeinde für die Monate Mai bis Juli 2024.

Wann haben Sie das letzte Mal ein qualitativ hochwertiges Produkt in der Hand gehabt, bei welchem auch noch das Preis-Leistungs-Verhältnis stimmt? Nun? Langes Überlegen? Denken Sie jetzt vielleicht an den neuen Staubsauger, der ordentlich zieht und echt günstig war. Oder an Ihre neuen Sportschuhe, welche auch nach etlichen Joggingrunden noch nicht „aus dem Leim“ gegangen sind und zudem mit Ihrer Kundenkarte gar nicht mal so teuer

waren? Auch die neuen (hochwertigen) Stühle für den Wohnzimmer-tisch stehen ebenfalls noch sehr stabil, auch nach dem Besuch vom Onkel, welcher schon nicht der Leichteste ist. Und diese haben Sie auch mit einem ordentlichen Rabatt bekommen – Sie haben ja gleich sechs Stück gekauft.

Ja, aber öfters sieht die Realität leider anders aus: Man gibt etwas mehr Geld aus und ist mit der Qualität und der

Leistung, welche vielleicht in einem Hochglanzprospekt oder einer Werbemail angepriesen wurde, gar nicht zufrieden. Aber dies kann man von dem Produkt, auf welches ich jetzt zu sprechen oder schreiben komme, ganz und gar nicht behaupten.

Hier stimmt die Qualität und auch die Leistung ist beachtlich, welche in dieses Produkt hineinsteckt wurde und wird. Sie ahnen es, um welches Produkt es hier geht:

Unser „mit.teilen“-Heft, von welchem Sie gerade die neueste Ausgabe in der Hand halten bzw. online lesen.

Schon viele Jahre informiert Sie dieses Heft über das Leben in unserer Lutherkirchgemeinde und gibt auch viele geistliche Impulse. Viele fleißige Hände sitzen da am Computer und gestalten mit ihren Beiträgen das Heft. In diesem Heft z. B. sind Artikel von acht-zehn verschiedenen Personen enthalten. Alle geben sich redlich Mühe bei ihrem Beitrag, so dass man doch von einer guten Qualität der

Artikel sprechen kann, wenn man bedenkt, dass hier keine ausgebildeten Journalisten schreiben. Die gute Qualität trifft selbstverständlich nicht nur auf die Texte zu, sondern natürlich auch auf Gestaltung und Layout! Da ist unser Heft echt spitze! Ja, und der Preis ist auch ein absoluter Knaller-Preis, denn Sie bekommen das Heft für 0 €! Kostenlos das mit.teilen zum Mitnehmen und Lesen. Das heißt nicht, dass das Heft im Druck nichts kostet. Aber dank Spenden, welcher der Förderverein vielleicht auch von Ihnen erhält,

kann der Verein das Heft finanzieren. Also Danke an alle „Geldgeber“ – es ist gut angelegtes Geld. Denn wie so vieles in unserer Gemeinde ist dieses Heft auch ein Baustein, damit unsere Gemeinde ihr wichtiges Anliegen – die Verkündigung der frohen Botschaft in der Bahnhofsvorstadt und darüber hinaus – verwirklichen kann.

Herzlichst,
Andreas Wagner
Beisitzer im Vorstand




Förderverein Modellprojekt
Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.

fördern.mitarbeiten.unterstützen.



ANDREAS WAGNER
BEISITZER FÖV

Fotos: Daniela Hommel



***Fürchtet euch nicht!
Bleibt stehen und schaut zu,
wie der HERR euch heute rettet!
Wie ihr die Ägypter heute seht,
so seht ihr sie niemals wieder.
Der HERR wird für euch streiten
und ihr werdet stille sein.***

*Die Bibel, 2. Buch Mose, Kapitel 14,
Verse 13 (EÜ) und 14 (LUT)*

Die Israeliten sind frei
– endlich keine Sklaven
des Pharaos von Ägypten
mehr.

Der Pharao hatte sie
förmlich aus dem Land
gejagt, nachdem die
zehnte Plage alle Erst-
geborenen in Ägypten
vernichtet hatte.

Jetzt wandern sie durch
die Wüste auf der Halb-
insel Sinai in Richtung
Kanaan – das Land, das
Gott ihren Urvätern Ab-
raham, Isaak und Jakob
verheißen hatte.

Gott selbst wies ihnen
während der Wanderung
bei Tageslicht in einer
Wolksensäule und nachts
in einer Feuersäule den
richtigen Weg.

Dann schlugen sie ihr
Lager am Schilfmeer auf
um zu rasten.

Plötzlich machten beunruhigende Nachrichten im Lager die Runde. Das ägyptische Heer mit Pferdegespannen und Kriegswagen taucht am Horizont auf.

Das Erste was sie tun ist: Sie schreien zu Gott und bitten ihn um Hilfe. Aber es passiert noch etwas anderes: Angst macht sich breit. Todesangst.

Nach menschlichem Ermessen gibt es in der Situation nur zwei mögliche Ausgänge. Entweder die Ägypter töten uns alle gleich hier in der Wüste oder wir werden zurückgebracht und müssen unter noch schlimmeren Bedingungen schufteln als bisher.

Und diese zugegebenermaßen realistische

Einschätzung der Situation führt dazu, dass die Angst den Israeliten über den Kopf wächst und ihr Vertrauen auf Gott dahinschmelzen lässt.

Ein Schuldiger ist schnell gefunden: Mose, ihr Anführer. Die Reaktion von Mose auf die Vorwürfe finde ich klasse.

In 2. Buch Mose, Kapitel 14, Verse 13 (EÜ) und 14 (LUT) antwortet er seinem Volk: **Fürchtet euch nicht! Bleibt stehen und schaut zu, wie der HERR euch heute rettet! Wie ihr die Ägypter heute seht, so seht ihr sie niemals wieder. Der HERR wird für euch streiten und ihr werdet stille sein.**

Mose fordert sie auf, ihrem Gott zu vertrauen.

Sie müssen nichts weiter tun als stehen bleiben, Gott zu vertrauen und zuzuschauen wie Gott sie retten wird.

Und genau so geschieht es auch: Gott tut ein großes Wunder. Das Schilfmeer teilt sich und die Israeliten können trockenen Fußes hindurchziehen. Als die Ägypter ihnen mit ihrem schweren Kriegsgerät folgen wollen, bleiben sie im Schlamm stecken und werden vom zurückkehrenden Wassermassen eingeschlossen. Es kommt nicht zum Kampf. Gott rettet sein Volk ohne, dass sie etwas dazu beitragen können, außer dem verrückten Rettungsweg Gottes zu vertrauen.

Soweit zum Volk Israel und dem was sie erlebt haben. Aber was können wir davon lernen?

Die erste Aufforderung: **„Fürchtet euch nicht!“**

Gott ist immer noch derselbe.

Er ist derjenige, der die zehn Plagen geschickt hat, um sein Volk aus Ägypten zu befreien.

Er ist derjenige, der das Meer teilt, um sein Volk ein zweites Mal vor den Ägyptern zu retten.

Er ist derjenige, der seinen Sohn in diese Welt geschickt hat und sein Leben nicht verschont hat.

Er ist derjenige, der Jesus am dritten Tag aus dem Grab holte und damit den Tod besiegte.

Er ist derjenige, der uns mit diesem verrückten Rettungsweg den Weg zum Vaterhaus Gottes gebahnt hat.

Er ist derjenige, der auch jede Situation in unserem Leben, die uns Angst macht, unter seiner Kontrolle hat.

Wir haben keine Verheißung von Jesus für ein Leben ohne Schwierigkeiten, wenn wir ihm nachfolgen. Aber wir dürfen einen Gott an unserer Seite wissen, der in jeder Lebenslage bei uns ist und uns ins Ohr flüstert: „Fürchte dich nicht.“

Die zweite Aufforderung: **Bleibt stehen.**

Das klingt so einfach und ist manchmal doch ziemlich schwierig, wenn die Bedrohung, die vor uns steht, übermächtig erscheint.

Die Israeliten hätten auch einen menschlichen Rettungsversuch unternehmen können. Sie hätten dem Pharao ihre besten Diplomaten entgegen schicken können, um zu verhandeln. Oder sie hätten ihr Gepäck zurücklassen und versuchen können sich schwimmend zu retten. Oder sie hätten auch aufgeben und drauf warten können, dass das Unheil in Form der Ägypter über sie hereinbricht.

Aber Gott fordert die Israeliten auf: Vertraut mir. Bleibt stehen. Das ist etwas komplett anderes als aufzugeben oder verzweifelt versuchen, sich selbst zu retten.

Das Dritte ist eine Verheißung, wie Gott auf solches Vertrauen reagiert: **Der HERR wird für euch streiten und ihr werdet stille sein.**

Wenn ihr mir vertraut, werde ich, GOTT, für euch kämpfen und ihr könnt zuschauen, wie ich eingreife.

Das ist zumindest für mich eine ziemliche Herausforderung. Wir wollen angesichts auswegloser Situationen und Bedro-

hungen lieber unsere eigenen Möglichkeiten bis zum letzten Ausschöpfen. Erst wenn wir mit dem Rücken zur Wand stehen und aus menschlicher Sicht wirklich nichts mehr möglich ist, überlassen wir Gott das Schlachtfeld, damit er mit seinen übernatürlichen Kraft eingreifen kann.

Aber damit stehen wir uns oft auch selber im Weg. Wir überhören die leise Stimme Gottes: Vertrau mir. Ich möchte für dich kämpfen, wenn du mich lässt.

Wir verschwenden unsere Kraft in Kämpfen, die wir Gott überlassen könnten und verlieren dafür die Dinge aus dem Blick für die er uns beauftragt hat.

Deshalb möchte ich uns ermutigen, immer wieder auf die leise Stimme Gottes zu hören, die uns sagen möchte:

Fürchtet euch nicht.

Bleibt stehen!

Vertraut auf Gott!

Seht, wie der HERR

für euch kämpft.



SANDRA FORBERGER

Suchst du einen Hauskreis oder bist einfach nur interessiert, welche Hauskreise es in der Luthergemeinde gibt?

In einer neuen Serie wollen wir nach und nach unsere Hauskreise in ihren unterschiedlichen Profilen vorstellen.

Vielleicht ist das auch für dich der Anstoß, einmal einen Hauskreis zu besuchen oder einen neuen Hauskreis zu gründen.

Frank Krämer,
Teamleiter
Team Kleingruppen



Unser Hauskreis ist im Zuge der luther.wg-Findungsphase entstanden und seitdem sind wir sechs Leuten gemeinsam unterwegs.

Wir sind eine bunt gemischte Truppe und treffen uns in der Regel mittwochs 14-tägig, in den jeweiligen Wohnungen zwischen Lichtenhane und Mülsen. Man kann nur füreinander beten, wenn

man weiß, wie es dem Anderen geht oder was er gerade erlebt. Und deshalb ist uns ein Austausch über die aktuellen Lebenssituationen und Umstände wichtig. Geburtsvorbereitung können wir besonders gut... nein Scherz... ist nur gerade ein heißes Thema bei uns.

Sich über die letzten Predigten oder die luther.wg-Themen auszutauschen, die verschiedenen Sichtweisen zu beleuchten und hinzuzulernen ist einfach echt wertvoll.

Kontakt: Sprich uns gern persönlich an oder kleingruppen@luthergemeindezwickau.de



Hauskreis

HausCränels



Wer ist im Hauskreis?

In unserem Hauskreis kommen aktuell Menschen aus der Generation Y zusammen.

Wann findet der Hauskreis statt?

Wir treffen uns am Mittwochabend – so regelmäßig wie möglich.

Wo trifft sich der Hauskreis?

In der Regel treffen wir uns bei Familie Hähnel,

gelegentlich bei Familie Cramer.

Seid ihr offen für neue Leute oder nicht?

Wir sind ein „junger“ Hauskreis und befinden uns noch in der „Kenntlern-Phase“. Daher möchten wir aktuell in dieser Runde zusammenwachsen und sind nicht offen für neue Leute.

Welches Material nutzt der Hauskreis?

Bis jetzt nutzen wir das Hauskreismagazin, sind aber offen dafür, uns auch mal ein Buch der Bibel vorzunehmen.

Charakteristischer Satz:

„Wieso kriege ich eigentlich immer das Sch***-Thema?“

Kontakt: Sprich uns gerne persönlich an, zum Beispiel nach dem Gottesdienst.

Predigtreihe April/Mai 2024

ge.liebt

*Ich – mich – meiner – mir –
Herr, segne diese vier.*

Der (post-) moderne Mensch ist freiheitsliebend. Er sieht sich selbst und seine eigenen Bedürfnisse und gibt ihnen Vorrang gegenüber einer Gemeinschaft. Seine Persönlichkeit steht im Mittelpunkt seiner Betrachtung. Individualismus strebt möglichst eigenständige Entscheidungen an, ganz egal ob diese gesellschaftskonform sind.

Das ist natürlich eine nicht zulässige Pauschalisierung und Übertreibung, aber sie verdeutlicht eine Tendenz und ein Problem: Der Mensch und seine Außenbeziehungen sind nicht nur von gegenseitigem Verständnis und von Liebe geprägt. Wenn Paulus im 1. Brief an die Korinther im 13. Kapitel die Liebe umfassend beschreibt (Liebe ist geduldig, freundlich, erträgt alles, glaubt alles und hofft alles), wird deutlich, wieviel davon wir nicht sind.

Und gerade deswegen und weil geliebt sein und lieben viel mit unserem Jahresthema „Von Liebe motiviertes Miteinander“ zu tun haben, wollen wir uns im April und Mai damit beschäftigen.

geliebt

21. April **Gott hat mich lieb!**

28. April **Hat Gott mich lieb?**

5. Mai **Mich hat Gott lieb!**

12. Mai **Dich hab ich lieb!**

jeweils 10:00 Lutherkirche Zwickau und Livestream

Predigtreihe Mai bis Juli 2024

mit.einander

*Miteinander heißt Hand in Hand,
Seite an Seite,
im Team – aber nicht intim,
zusammen und geeint.*

Miteinander ist der Ausdruck der ersten christlichen Gemeinde. Soviel miteinander, dass uns heutzutage fast schon schlecht wird und es uns unangenehm berührt.

Kannst du dir vorstellen mit den Menschen, die du jeden Sonntag im Gottesdienst siehst, zusammen zu wohnen, mit ihnen dein Eigentum zu teilen, deine Privatsphäre aufzugeben und in harmonischer Gemeinschaft zu leben? Sollen und wollen wir so leben, wie die ersten Christen?

Deutschland gilt im Gegensatz zu anderen Ländern als hoch individualisiert. Behindert unsere eigene Kultur die biblische Idealvorstellung von Gemeindeleben?

Das sind spannende Fragen für eine Gemeinde. Miteinander wollen wir durch die Texte in der Apostelgeschichte einen neuen Blick auf christliche Gemeinde bekommen. Bist du mit dabei?

mit.einander

durch die Apostelgeschichte



- ++ 26. mai **mit.einander** bezeugen ++ 2. juni **mit.einander** leben ++
++ 9. juni **mit.einander** beten ++ 21. juli **mit.einander** streiten ++
++ 28. juli **mit.einander** staunen ++

jeweils 10:00 Lutherkirche Zwickau und Livestream



SCHOKOKRÜMEL AM MUND, BUNTE FINGER UND FRÖHLICHES KINDERLACHEN... DAS IST OSTERBASTELN!



Die ersten Narzissen sprießen aus dem Boden, Bäume beginnen zu blühen, und die Sonne weckt uns langsam alle wieder aus dem Winterschlaf. Zeit für fröhliches Osterbasteln an der Lutherkirche. Am Dienstag vor Ostern war es wieder so weit:

Ein tolles Team von Mitarbeitern bereitete fünf Bastelstationen vor, die in der „Kiste“ und vor der Kirche aufgebaut worden.

Der Renner war wieder der kleine Ostergarten, den man sich selbst bepflanzen konnte. Aber auch Osterkarten, das Hasenspiel, Laubsägearbeiten oder „Shaun das Schaf“ waren begehrt.

Von 16:00 bis 18:00 konnten sich Kinder und Familien kreativ austoben und nebenbei bei Kaffee und Kuchen eine schöne Zeit verbringen.

Dieses Mal gab es auch Sportangebote wie

Fußball, Spikeball und Zielschießen. Ein kleines Highlight an diesem Tag war die Übergabe des Town-und-Country-Stiftungspreises. Die Botschafterin Catrin Canis überreichte uns einen Scheck über 1.111 EUR für die Spielplatzaktionen in diesem Jahr. Darüber freuten sich alle sehr.

Es waren ca. 130 Leute an diesem Tag da. Wir konnten den Menschen erzählen, was Ostern für uns bedeutet, und sie zum Familiengottesdienst für Ostersonntag einladen.

Ein großes DANKE an alle Helfer, die bei dieser Aktion wieder dabei waren, und ein DANKE an alle Kuchenbäcker!

Es ist schön, die Menschen aus der Bahnhofsvorstadt zu treffen, neu miteinander ins Gespräch zu kommen und ein bisschen von dem mitzugeben, was uns als Christen ausmacht: die Liebe untereinander, der freundliche Blick aufeinander und ein offenes Ohr für Sorgen und Nöte.

Ich merke immer wieder, wie gut es ist, einfach aus unseren „Kirchenhäusern“ herauszugehen und Menschen direkt zu begegnen! Lasst euch gerne anstecken und seid bei einer der nächsten Aktionen dabei.



JULIA MARKSTEIN



Das Osterfest oder besser die Karwoche wurde dieses Jahr am Palmsonntag mit der ersten Predigt „Er kam“ aus der Predigtreihe „Er kam!“, „Er sah!“, „Er siegte!“ eingeläutet und sinngemäß mit den Worten „Ostern ist ein komisches Fest, bei dem Trauer und Freude ganz dicht beieinanderliegen“ eröffnet.

Und genau das war in der ganzen Woche greifbar ... von Trauer und Fassungslosigkeit hin zu Freude und Jubel ist vor allem das Osterwochenende eine Berg- und Talfahrt der Gefühle.

Er kam! Er sah! Er siegte!

Am Karfreitag läuteten nachmittags die Kirchenglocken zur Andacht. Wir hörten die letzten sieben Worte Jesu. Nach jedem Wort erfüllte die Musik von Geige und Klavier mal mit, mal ohne Gesang die Kirche. Die Lichter wurden nach und nach gelöscht, bis auch die letzte Kerze aus war. In einer Zeit der Stille konnte jeder, der wollte, seine Gedanken aufschreiben und sie an das im Altarraum aufgebaute Kreuz bringen. Es war eine sehr besinnliche, von Trauer getragene Atmosphäre, bei welcher man den Tod Jesu vor allem

durch das Erlöschen der Kerze und dem Abendmahl, das gefeiert wurde, so richtig begreifen konnte. Ich glaube, ich habe noch nie so bewusst den Tod Jesu vor Augen gehabt wie in diesem Gottesdienst, der mich persönlich sehr berührt hat.

Und wie wunderbar war SEINE Auferstehung.

In den frühen Morgenstunden des Ostersonntags lauschten wir in der Stille Worten aus der Bibel, während Kerzenlicht die Dunkelheit durchbrach und die Orgel festliche Klänge spielte,

die von tollem Gesang unterlegt waren. Die Stimmung war ruhig und festlich zugleich, als wir gemeinsam die Auferstehung Jesu feierten.

Die Freude über SEINE Auferstehung hatte alle angesteckt, beim anschließenden Osterfrühstück – einem liebevoll hergerichteten Buffet – wurde viel gelacht und wir stimmten uns auf den nachfolgenden Familiengottesdienst ein.



Unter dem Motto „Ei like Ostern“ feierten wir einen bunten, wuseligen, vor allem aber herzlichen und liebevoll gestalteten Gottesdienst von und mit Kindern. Angefangen bei der Begrüßung durch „Vivi & Karl“, die der Gemeinde ein freudiges „ER ist auferstanden“ entgegen schmetterten, über das Anspiel, dass uns mit auf die Reise der Emmaus-Jünger nahm. Neben unseren Schauspielen stand auch der



Kinderchor auf der Bühne, der mit der Lobpreisband für uns sang.

Es war ein bunter Gottesdienst, voller Spaß für alle – nach einem „Eier-Wettlauf“ konnte jeder, der wollte,

im Rahmen der Predigt ein Ei aufklopfen. Erst hatte es nur einen kleinen Knacks, mit der Zeit wurden es immer mehr. Jeder Knacks symbolisiert eine Verletzung, die man zugefügt bekommen hat



oder zugefügt hat ... Das Ei wurde gepellt und wer wollte, konnte die Schale (die Knackse) ans Kreuz bringen.

Das Osterfest steht für Neuanfang, Freude und Hoffnung – die Kinder drückten ihre Freude unter anderem dadurch aus, dass sie das Kreuz mit Blumen schmückten und im Mittelgang tanzten, die Erwachsenen sangen und jubelten.

Nach dem Gottesdienst suchten die Kinder noch Osternester und bei strahlendem Sonnenschein konnten wir vor der Kirche bei einem üppigen Buffet noch weiter die Freude über SEINE Auferstehung teilen.

Der Herr ist auferstanden – er ist wahrhaftig auferstanden. Halleluja!

Ich möchte an dieser Stelle allen, die an den Feierlichkeiten mitgewirkt haben, ein großes Dankeschön aussprechen. Dank eures Einsatzes konnten wir ein wundervolles Osterfest feiern.



SUSI RYBANDT



Kleiderkammer Zwickau

Ein wichtiger Zweig der Flüchtlingsarbeit des Fördervereins und des Kirchspiels Zwickau Nord ist die Kleiderkammer im Pfarrhaus der Moritzkirchgemeinde in der Leipziger Straße 51. Seit März 2022 sind wir in diesen Räumen.

Die Anzahl der ehrenamtlichen Mitarbeitenden ist im letzten Jahr sogar auf ca. 50 Personen gestiegen. Dabei gibt es sechs Teams mit jeweils einem Teamleiter, sowie zwei Ausgabe-, Annahme- und Sortierteams. Immer mittwochs ist die Ausgabe,

zu der nach wie vor wöchentlich über 100 Personen kommen. Waren es in den Anfangszeiten fast zu 100% Ukrainer, sind die Hilfesuchenden inzwischen gut durchmischt: Es kommen neben den Ukrainern auch viele Syrer, Afghanen, Türken, Bosnier und Serben sowie andere Nationen und natürlich auch einige Deutsche.

Neben der Annahme- und Ausgabestelle im Pfarrhaus haben wir auch noch mehrere Lagerräume im Verwaltungszentrum von der

Stadt Zwickau zur Verfügung gestellt bekommen. Dorthin werden die überschüssigen Sachen und die jeweils saisonfremden Kleidungsstücke mehrmals pro Woche hingebracht.

Die Spendenbereitschaft ist nach wie vor sehr hoch. Von manchen Sachen wie z.B. Frauenkleidung haben wir so viel, dass wir anderen Hilfsprojekten davon abgeben können. Andere Dinge werden immer sehr viel benötigt, z.B. Bettwäsche, Bettdecken, Koffer, Rucksäcke, Sportschuhe



LUKAS SCHÖPS

oder große Kindergrößen. Und was auch immer gut weggeht, sind Plüschtiere – wahrscheinlich, weil sie Kindern fernab der Heimat einen gewissen Trost spenden.

Ein baldiger Umzug in größere Räumlichkeiten in die Bahnhofsvorstadt wird in den nächsten Monaten stattfinden. Damit wird das Projekt noch enger als Teil des Gemeindelebens sichtbar und auch für die stadtteilbezogene Arbeit des „lebens.raums“ nutzbar.

Wir sind Gott sehr dankbar, dass der Förderverein bereits seit 2015 diese wichtige Arbeit für die Stadt und den Landkreis Zwickau organisieren

kann. Dabei geht es uns neben der Sammlung und Ausgabe von Kleidung und Sachspenden auch um die Gespräche, kleinen Hilfen und Vermittlungen, die scheinbar nebenher passieren.

Dafür ist es auch gut, wenn zu manchen Zeiten sechs bis acht Mitarbeitende verschiedener Nationalitäten anwesend sind, um auf die verschiedenen Bedürfnisse und Fragen eingehen zu können. So freuen wir uns, dass wir auch engagierte Mitarbeiter aus der Ukraine, Syrien, Irak und dem Iran haben können.



Sortieren am Dienstagvormittag



Annahme am Dienstagnachmittag



Ausgabe am Mittwochvormittag



Ausgabe am Mittwochnachmittag



Sortieren am Donnerstagsvormittag



Annahme am Donnerstagnachmittag



Kleiderkammer Clothes depot

Annahme von Spenden accepting donations

Dienstag und Donnerstag 16:00 – 18:00
Tuesday and Thursday 4:00 – 6:00pm

Ausgabe von Kleidung issuance of clothes

Mittwoch 8:00 – 10:00 16:00 – 18:00
Wednesday 8:00 – 10:00am 4:00 – 6:00pm

**Kleiderkammer
Zwickau**

Leipziger Straße 51
08056 Zwickau

++ neue Räume ab 1. Juni 2024 ++
Spiegelstraße 16 (gegenüber der Lutherkirche)
Aktuelle Informationen unter
www.luthergemeindezwickau.de

Telefon 0375 296160 (bitte auf den AB sprechen,
wir melden uns bei Ihnen) oder
kleiderkammer@luthergemeindezwickau.de

JESUS IN DER BAHNHOFSVORSTADT –

eine familienorientierte missionarische Stadtteilarbeit



Begegnung | Spielen | Zeit miteinander

Spielplatzaktionen 2024

7. Mai | 4. Juni
30. Juli | 10. September

**Piratspielplatz
Bachstraße**

16:00 Kaffee & Kuchen
17:00 Captain Jim Jackson
18:00 Würstchen & Brötchen

Veranstalter: Ev.-Luth. LutherKirchgemeinde Zwickau im Ev.-Luth. Kirchspiel Zwickau Nord | www.luthergemeindezwickau.de

Luthergemeinde Zwickau
glaubten. leben. wachsen.

Es geht wieder los!
Hier sind die Termine
für die Spielplatz-
aktionen 2024

Auch dieses Jahr finden wieder vier unterhaltsame Piratennachmittage auf unserem Spielplatzschiff statt. Ausgestattet mit Kaffee, Kuchen, kreativen Ideen und einer spannenden Geschichte wird Captain Jim Jackson mit

seiner Mannschaft den Spielplatz zum Leben erwecken. Immer in der Woche darauf gibt es ein Nachttreffen im lebens.raum von 14:30 bis 17:30, zu dem alle Besucher herzlich eingeladen sind.



Unser Ziel ist es, als Kirche vor Ort präsent zu sein. Deshalb sind Projekte, die genau das im Fokus haben, von großer Bedeutung für uns. Wir möchten Menschen dort begegnen, wo sie sich befinden.

Als Gemeinde möchten wir sichtbar und zugänglich sein, unseren Glauben auf lebensnahe Weise teilen und einfach für die Menschen in der Stadt da sein. Wenn wir als Team auf den Spielplatz gehen, dann nicht nur, um Freunde zu treffen, sondern um dort mit den Leuten in Kontakt zu kommen und ihnen – wie Jesus – zu begegnen – genau in der Welt und in dem Moment,

den Gott uns schenkt. Oft ist es nicht nur eine einseitige Gabe, sondern auch ein gegenseitiges Beschenken. Es erweitert unseren Horizont. Man darf zum Segen werden und wird dabei selbst gesegnet. Es muss nicht alles perfekt organisiert und geplant sein, denn wir sind nur die Matrosen und Gott selbst ist der Kapitän. Er kennt seine ganze Mannschaft. Er weiß, wo die Schätze versteckt sind, die er mit uns Menschen finden möchte. Er kennt den Weg dorthin und sieht das große Ganze.

Wir sind gespannt auf die vielen Brücken, die er auch dieses Jahr wieder

neu zu den Herzen der Menschen baut. Hast du Lust, dabei zu sein? Komm gerne mit ins Team oder sei einfach als Gast dabei.

Was machen die beiden Julias eigentlich sonst noch so?

Auf dem Plan steht die „Orgelmaus“ Ende Mai. Außerdem fahren wir mit auf die Gemeindefreizeit. Und Ende April gab es einen schönen „Mama-Verwöhn-Abend“ in Zusammenarbeit mit dem lebens.raum.

Die Kinder, Teens und Familien aus der Bahnhofsvorstadt wollen wir in andere Gruppen oder zu Veranstaltungen einladen.

Die „Spur“ für dieses Halbjahr ist es jedoch, uns Zeit für Einzelne zu nehmen, ihnen nachzugehen, sie in der Mitarbeit zu stärken oder sie auf ihrem Glaubensweg zu begleiten.



JULIA MARKSTEIN

„Jesus in der Bahnhofsvorstadt“ ist Teil der Initiative „Missionarische Aufbrüche“ der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Sachsens.

Weitere Informationen unter www.kirche-die-weiter-geht.de



Viel los im



lebens.raum



Mama-Verwöhn-Abend

Einzelne Veranstaltungen wie der Abend zum Thema Vorsorgevollmacht und der Verwöhnabend

für Mütter bereichern im Moment unsere wöchentlichen Veranstaltungen.

Neben den „Flummis“, „krabbel.raum“ und „näh.café“ wächst gerade unser „trainings.raum“ und auch „lern.raum“.

Im „trainings.raum“ haben Erwachsene die Möglichkeit bei Formularen und Bewerbungsschreiben Hilfe zu erhalten, sowie weitere Unterstützung bei der Arbeitssuche o.ä. Aktuell sind neben den Einzelgesprächen auch zwei Deutschkurse – für Anfänger und Fortgeschrittene – entstanden.

Im „lern.raum“ begleiten wir hauptsächlich Kinder bei ihren Hausaufgaben und unterstützen beim Lernen. Es gibt zunehmend Nachfragen von Eltern deren Kinder neben den regulären Schulaufgaben auch noch die deutsche Sprache erlernen müssen. An dieser Stelle sind unsere Kapazitäten aktuell leider ausgeschöpft.

Es gibt also in diesen zwei Arbeitszweigen sehr viele Möglichkeiten, sich ehrenamtlich einzubringen. Wir freuen uns über Helfer, die uns hier unterstützen können.

Und dann beginnt im Mai nach den Eisheiligen endlich das Gärtnerjahr für alle frostempfindlichen Pflanzen.

Der „lebens.raum“ bietet wieder die Möglichkeit zum Pflanzentausch in der Woche vom 13. bis 17. Mai 2024. Pflanzen wie Bärlauch, verschiedene Kräuter, Erdbeeren, Pfefferminze oder Blumen suchen einen neuen schönen Platz auf dem Balkon oder im Garten. Auch die ein oder andere Pflanze fürs Fensterbrett in der Wohnung ist dabei. Ihr seid herzlich eingeladen, Eure überzähligen Pflanzen aus der Vorzucht

während der Pflanzenbörse zu tauschen oder zu verschenken. Und wer verpasst hat, eigene Pflanzen auszusäen, darf sich auch gerne beschenken lassen.

Egal ob im Café, in einer unserer Gruppen, bei den Abendveranstaltungen oder zur Pflanzenbörse – wir freuen uns, Euch zu sehen!



HEIDI PREUSS

southern gespräche



16. Juni 2024 // 10:00

Lisa Dick Zwickau

23. Juni 2024 // 10:00

Uwe Heimowski tearfund Deutschland

**Lutherkirche Zwickau und Livestream
anschl. Fragerunde vor der Lutherkirche**



mit.teilen >> Ausgabe Mai | Jun | Jul 2024

Created by Freepik | Image by Freepik | Fotos Christoph Brummer

Flat lay background photo created by Freepik - www.freepik.com



Nach einigen Durchgängen luther.wg > luther – wir.gemeinsam, wollen wir Dir gern einen kleinen Bericht geben:

Wie ist die luther.wg gestartet? Nach meiner Auffassung ist sie erstaunlich gut gestartet. Schon in den ersten Durchgängen im Jahr 2023 hatten wir

luther.wg > luther – wir.gemeinsam

eine gute Beteiligung aus der Gemeinde und in diesem Jahr hat sich das genauso fortgesetzt.

Immer wenn wir gedacht haben „Heute kommen bestimmt nicht so viele Menschen“ ist dann doch der große Saal im GZL wieder schön voll geworden. Und dabei sind noch nicht mal immer alle da! Es ist schön zu sehen, wie herzlich alle miteinander sind, wie viele Gespräche es gibt und wie gut luther.wg dem Einzelnen tut.

Der Anspruch war, in Verbindung mit guten biblischen Input, Lobpreis

und Gebet, gemeinschaftliches (Er)Leben auch außerhalb des Sonntagsgottesdienstes zu ermöglichen und persönliche Beziehungen zu fördern. Als Leitungsteam haben wir uns das Ziel gesetzt „Nachfolger in der Nach-

folge“ zu stärken und geistliches Wachstum anzuregen.

Jede luther.wg ist ein bisschen anders, mal gibt es mehr Kleingruppenaktivität, manchmal Abendmahl oder auch Vorträge von eingeladenen Gästen.



Aktuell sind wir am Thema „Meine Identität in Jesus Christus“ dran und freuen uns sehr über die offene Atmosphäre.

Es ist schön zu sehen, dass Mitglieder der luther.wg auch immer wieder Menschen einladen und mitbringen.

Frank Krämer
im Namen des
luther.wg-Leitungsteams



GEMEINDEREFERENT
FRANK KRÄMER

Hast Du auch Lust und Interesse an einer verbindlichen Gemeinschaft?

Wir bieten Dir das volle Paket: die wöchentliche Kleingruppe (Hauskreise), den sonntäglichen Gottesdienst und die luther.wg jeden ersten Mittwoch im Monat. Sehr gern kannst du auch erst einmal zum Schnuppern vorbeikommen.

Wir freuen uns auf dich!

4. August | 10:00 | Lutherkirche

neu.start-Gottesdienst

mit Segnung der Schulanfänger
und aller neu.starter





glauben. leben. wachsen.

Das ist das Motto unserer Luthergemeinde. Und dazu möchten wir als Seelsorgeteam mit beitragen, indem wir euch verschiedene Angebote unterbreiten.

Wir möchten euch unterstützen, in Herz und Seele eine Bahn zu machen für Jesu Wirken in euch, damit ihr im Glauben wachsen und als freie Christenmenschen leben könnt.

Seelsorge – Sorge für deine Seele

Vergebung – die geheime Superkraft Teil 2

An dieser Stelle knüpfe ich an die Geschichte von Nio, Nala und Kiano aus dem letzten mit.teilen an:

Nala in der Geschichte merkt, wie sie selbst darunter leidet, nicht vergeben zu können. Sie steht in der Gefahr, sich in ein Gefängnis aus Bitterkeit zu begeben. Dies beschreibt Jesus in seinem Gleichnis vom Schuldner in der Bibel im 18. Kapitel des Matthäusevangeliums. Wenn wir nicht vergeben, sperren wir uns selbst sowohl geistlich als auch psychisch an einen Ort, „wo heulen und Zähne knirschen herrschen“.

Ein Kreislauf aus Ablehnung, Verbitterung, Ansteckung des Umfeldes (Die Bibel, Brief an die Hebräer, Kapitel 12, Vers 15) und Hass setzt sich in Gang.

Ein anderes Bild verdeutlicht auch gut, was mit uns passiert, wenn wir nicht vergeben. Stell dir vor, du würdest ausgerechnet die Person, die dich verletzt hat, ganz fest mit einem Seil an dich binden. Du wärst jetzt keine Sekunde mehr ohne sie, müsstest dich immer mit dem Schmerz, den sie verursacht hat, auseinandersetzen. Mehr noch: Du würdest jede Begegnung

mit anderen Menschen vor dem Hintergrund dieser schlechten Erfahrung sehen. Denn die ist ja immer mit dabei. Du wärst schnell verletzt und würdest dein Umfeld die Wut und Trauer aus der Verletzung immer wieder bei passenden und unpassenden Gelegenheiten spüren lassen (siehe oben „Ablehnung“). Wer würde das denn wollen?

Ich denke, aus dieser Perspektive wird deutlich, dass Vergebung nichts mit der Person zu tun hat, der wir vergeben. Vielmehr befreit Vergebung in erster Linie den, der vergibt. Sie ist für

ihn ein erster Schritt zur Heilung, vergleichbar mit dem Desinfizieren von Wunden. Und da sie sich auch ähnlich schmerzhaft anfühlen kann, brauchen wir dafür unbedingt Gottes Hilfe und häufig auch die Unterstützung von Glaubensgeschwistern. Wenn wir unsere Wut und Rachedgedanken vertrauensvoll an Gott abgeben können (gerne mit Unterstützung), sind wir frei, an dieser Stelle Heilung zu erleben. Wir haben wieder die Hände frei, Gottes Liebe zu empfangen und ihn anzubeten.

Die Entscheidung zur Vergebung ist ein erster Schritt auf einem meist nicht geradlinigen Weg.

Wahrscheinlich werden wir die Entscheidung noch ein paar Mal treffen müssen, wenn negative Gedanken oder Folgen der Tat wieder hochkommen, wie es auch bei Nio der Fall war. Und sehr wahrscheinlich wird Gott unsere Entscheidung segnen und für uns und für Gerechtigkeit sorgen. Manchmal vielleicht sogar reichhaltiger, als wir es erträumt hätten.


Aber wie ging denn die Geschichte von Nio, Nala und Kiano weiter? *Einen Monat später kommt Kiano zu Besuch. Bei sich hat er eine Ziege samt einem Zicklein. Reumütig entschuldigt er sich: „Meine Familie*

hatte nicht mehr genug zu essen. Dann ging ich bei euch vorbei und sah eure Tiere. Aber jetzt weiß ich, dass es falsch und gemein war, euch zu bestehlen. Bitte verzeiht mir und nehmt diese Ziege mit ihrem Zicklein. Sobald ich kann, werde ich euch auch eine Henne bringen.“ Nio lächelt dankbar und auch Nala ist froh. Jetzt haben sie nicht nur ihre Ziege zurück, sondern auch ihren Freund. Allerdings passen sie von jetzt an besser auf ihre Tiere auf.

Wie schön: Die Vergebung hat den Weg für eine Versöhnung zwischen den Freunden geebnet. Während Vergebung völlig unabhängig vom Handeln des Gegenübers ist, funktioniert Versöhnung nur, wenn beide Parteien ihren Teil dazu beitragen.



FRANZISKA SCHÖPS



**Aus dem Förderverein
„Modellprojekt
Lutherkirchgemeinde
Zwickau e.V.“**

**Mit Grillwurst- und Käse-
Garantie: Paddeln auf der Mulde**

Wie in jedem Jahr, gibt es auch in 2024 an Himmelfahrt wieder das traditionelle Paddeln auf der Mulde. Start ist am 9. Mai 2024, 9:30, an der Fußgängerbrücke in Schedewitz.

Mitgliederversammlung 2024

Am 11. Juni 2024, 19:30, laden wir zur nächsten Mitgliederversammlung des Fördervereins in das Gemeindezentrum Lutherheim ein.

Besonders interessant werden dabei die Arbeitsberichte unserer Mitarbeiter sein.

Da der Förderverein offen für alle Interessierten ist, sind auch sehr gerne Nichtmitglieder zur Mitgliederversammlung eingeladen.

Flüchtlingsarbeit

Im Laufe des 1. Halbjahres 2024 wird es nach nunmehr neun

Jahren zu einem Trägerwechsel der Flüchtlingsarbeit kommen. Diese Arbeit wird sozusagen den Förderverein verlassen und zum Ev.-Luth. Kirchspiel Zwickau Nord wechseln.

Damit ändert sich auch das Anstellungsverhältnis für den Mitarbeiter Lukas Schöps. Er beginnt dann im Kirchspiel ein neues Arbeitsverhältnis. Dienstliche Aufgaben und Arbeitsort bleiben wie bisher.

Der Grund für diesen Trägerwechsel liegt im finanziellen Bereich. In den Jahren seit 2015 bis heute war die anteilige Finanzierung der Personalstelle aus Haushaltsmitteln der Landeskirche für Flüchtlingsarbeit jeweils nur von Jahr zu Jahr möglich. Der Anteil der Landeskirche lag in dieser Zeit bei bis zu 80 % der Gesamtkosten. Es war von Jahr zu Jahr immer spannend, ob die gesamte Finanzierung des

nächsten Jahres wieder gesichert werden kann.

Daraus ergab sich eine jährlich wiederkehrende Unsicherheit, nicht nur für den Mitarbeiter und dessen Familie, sondern auch für unsere Klienten und den Förderverein.

Nun hat sich innerhalb der Landeskirche eine neue Finanzierungsmöglichkeit aufgetan, die einen Zeitraum von zunächst fünf Jahren sicher gewährleistet.

Die Landeskirche wird die neue Anstellung finanziell anteilig zu 80 % übernehmen und der Förderverein möchte zukünftig die restlichen 20 % zur Unterstützung der Kirchengemeinde aufbringen. Nun bittet der Vorstand alle momentanen Unterstützer der Flüchtlingsarbeit, dem Förderverein weiterhin zu helfen.



THOMAS MAYER
VORSITZENDER FÖV



Förderverein Modellprojekt
Lutherkirchengemeinde Zwickau e.V.

fördern.mitarbeiten.unterstützen.

fördern.

Echtes Leben für die Bahnhofsvorstadt



Besuch im Ostergarten

Teenkreis

„LUTHERS TEENS“

Was lief 2024 bereits im Teenkreis, werde ich gefragt...

„Einiges...“, kann ich mit einem dankbaren Lächeln erwidern. Ich fasse es gern kurz zusammen:

Wir als Mitarbeitenden-Team finden uns langsam. Momentan besteht das Team aus Simone Schlenker, Raphael Linke, Jonathan Witzke und mir (Jucy). Wir sind ganz unterschiedliche Charaktere und dafür bin ich dankbar. So können wir die Teens auf vielfältige Weise erreichen und uns ergänzen. Kurz vor Ostern machte der Teenkreis einen Ausflug in den Ostergarten Crimmitschau. Noah berichtet, dass ihn die vielen

Einzelheiten fasziniert hätten. Die Hörspiele, welche die letzten Etappen vor der Kreuzigung Jesu untermalten, waren total ausdrucksstark und einprägsam. Wegen der krass duftenden Blumen im Garten sei er jetzt ein Blumenfan. Krankheitsbedingt konnte ich nicht mitfahren. Stattdessen „durfte“ ich die Aktion im Gebet zu begleiten, welches ein Segen! Durch dieses Ereignis begriff ich neu, wie wichtig Gebet ist. Seitdem wünsche ich mir jemanden, der/die uns Luthers Teens (+ Mitarbeitende) im Gebet begleitet.

Der Besuch im Fundora (Indoor-Erlebniswelt) war sicherlich das Highlight der meisten Teens. Viel Aktion zusammen – egal, ob beim Lasertag in der großen Arena oder beim Verstecken und Fangen im Abenteuer-Labyrinth – einem basketballfeldgroßen Klettergerüst.

Unter der Leitfrage: „Wer ist eigentlich Gott und wer seid ihr/wer sind wir“,

haben wir uns mit der Bedeutung unterschiedlicher Namen Gottes und unseres eigenen Namens beschäftigt.

„Du bist wunderbar gemacht“ zitierte ich ein anderes Mal Psalm 139. Unter diesem Vorzeichen widmeten wir uns den Themen Selbstannahme, Urteilen über andere und Mobbing.

Was kann ich gut und was macht mich aus? Eine obligatorische Frage im Jugendalter. Zwei Persönlichkeitstests und ein Blick in die Bibel geben erste Hilfestellung zur Selbsteinschätzung. Das Thema soll nochmal aufgegriffen und weitergeführt werden.





MIRIAM HEINRICH

Ich bin Miriam und engagiere mich im Kindergottesdienst.

Als studierte Betriebswirtin habe ich meine Traumstelle im Risikocontrolling einer Bank gefunden.

An den Wochenenden widme ich mich gern dem Garten und liebe es mit meinem Sohn abenteuerliche Wanderwege zu entdecken. Glücklicherweise teilt er meine Begeisterung für (Ge-) Steine und das Leipziger Neuseenland.

Zehn Fragen...

1. Hast du ein Vorbild oder eine Lebensmaxime?

Meine Oma Lotte. Sie war ein herzensguter Mensch und tief im Glauben verwurzelt. Als wir auf einer Gartenbank am Waldesrand saßen, sagte sie zu mir: „Egal was ist, was dich traurig macht oder aufregt: Denke immer daran, dass du keinen Krieg erlebst. Bewerte alles unter diesem Gesichtspunkt und bleibe immer fest im Vertrauen auf Gott.“

2. An welchen Stellen engagierst du dich ehrenamtlich und warum?

... tatsächlich ist es mir wichtigen Glauben in kindgerechten Worten zu erklären, um damit den persönlichen Zugang zu Jesus und der Bibel zu stärken und den Kindern ein Verständnis für die theo-

logischen Aspekte beizubringen. Deshalb bin ich seit Jahresbeginn Teil des Kindergottesdienst-Teams „entdecker.kids“.

3. Worüber kannst du so richtig lachen?

... über den Kindermund meines Sohnes und die Kabarettistin Katrin Weber.

4. Was verbindet dich mit der Lutherkirchgemeinde Zwickau? Wie bist du darauf aufmerksam geworden?

Während meiner beruflichen Lebensabschnitte in Stuttgart und Leipzig war ich jeweils mehrere Jahre in einer evangelischen Freikirche aktiv. Dadurch erfuhr ich wie lebendig der christliche Glaube und die Gemeinschaft sein kön-

nen. Nach meiner Rückkehr in die Heimat sehnte ich mich danach, diese Erfahrungen auch hier erleben und ausbauen zu können. Das Konzept der Luthergemeinde hat mich dabei überzeugt. Es ist für mich eine gelungene Mischung aus Tradition und Moderne, ohne dabei die traditionell landeskirchlichen Wurzeln zu vergessen. Ich schätze vor allem die altersgruppenübergreifende Gemeinschaft und das vielseitige Engagement zur Glaubensbildung.

5. Wer oder was hat dir in schwierigen Situationen weitergeholfen?

... Gottes persönliche Zusage, dass ich sein Kind bin. Das war am

25. Januar 2009. Damals sprach er mir den Vers in 1. Johannes 12 direkt zu. „Die ihn aber aufnahmen und an ihn glaubten, denen gab er das Recht Kinder Gottes zu werden.“ Im Oktober 2020 begegnete mir Gott im Traum und fragte mich, ob ich ihm treu sein werde, auch wenn es schwer wird. Natürlich bejahte ich diese Frage. Die darauffolgenden Monate verstand ich den Hintergrund seiner Frage.

6. Jesus ist für mich ...?

... tatsächlich der einzige Weg zu Gott. Viele Jahre hatte ich ein „Jesus-Problem“. Ich wusste im theologischen Sinne Vieles über ihn, konnte ihn aber nicht wirklich „greifen“.

Das hat mich ziemlich belastet, da ich immer dachte: „Als Christ, musst du doch Jesus verstehen und nachfolgen.“ Es kam aber nicht in meinem Herzen an. Und wie ist Jesus? Tja, überraschend. Genau an Karfreitag 2023 zeigt er sich mir im Traum. Und damit haben „wir zwei“ dieses „Problem“ endgültig gelöst. Seine Zusage stimmt: „Wer mich sucht, dem werde ich mich offenbaren.“ (1. Johannes 14, Vers 21)

7. Worauf bist du stolz?

... auf tiefe Freundschaften, die über Jahre hinweg gewachsen sind und auch weiten Entfernungen standhalten.

8. Wie kannst du am besten entspannen?

... tatsächlich beim Gärtnern. Ich liebe es die Erde in den Händen zu spüren. Die Freude, wenn die Blüten farblich abgestimmt zur gleichen Zeit blühen.

9. Was löst in dir leidenschaftliche Begeisterung aus?

... die Vielseitigkeit der Schöpfung. Das Glitzern der aufgehenden Sonnenstrahlen auf dem Meer, die Erhabenheit der Berge, der Duft von Blumen...

10. Welchen Traum würdest du dir gerne erfüllen?

Der Mensch denkt, Gott lenkt. Meinen Traum lege ich in Gottes Hände.

FEST

AM LUTHERPARK

10. August 2024
14:30 – 19:00

- ✿ Kistenrutschbahn ✿ Hüpfburg ✿ Sport ✿
- ✿ Spiel und Spaß ✿ Livemusik ✿ Aktivangebote ✿
- ✿ für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt ✿

Sonntagsgottesdienste in der Luthergemeinde Zwickau

Datum	Zeit	Ort	Besonderheiten
05.05.2024	10:00	Lutherkirche	
12.05.2024	10:00	Lutherkirche	Konfirmation, Abendmahl
19.05.2024	—	Schilbach	Gemeindefreizeit
26.05.2024	10:00	Lutherkirche	
02.06.2024	10:00	Lutherkirche	Jubelkonfirmation, Abendmahl
09.06.2024	10:00	Lutherkirche	Taufgottesdienst
16.06.2024	10:00	Lutherkirche	Sommergespräche
23.06.2024	10:00	Lutherkirche	Sommergespräche
30.06.2024	—	—	Sommerpause
07.07.2024	—	—	Sommerpause
14.07.2024	—	—	Sommerpause
21.07.2024	10:00	Lutherkirche	
28.07.2024	10:00	Lutherkirche	Abendmahl
04.08.2024	10:00	Lutherkirche	neu.start, Segnungsangebot

Alle Gottesdienste werden per Livestream übertragen, der über die Webseite www.luthergemeindezwickau.de oder über unseren YouTube-Kanal abrufbar ist.

Kollektenplan

02.06. Missionarische Öffentlichkeitsarbeit – Landeskirchliche Projekte des Gemeindeaufbaus

16.06. Kirchliche Frauen-, Familien- und Müttergenesungsarbeit

04.08. Evangelische Schulen

An den nicht angegebenen Sonntagen sammeln wir Kollekten für die eigene Kirchengemeinde.

Während der Gottesdienste der Luthergemeinde wird parallel Kindergottesdienst in vier altersgetrennten Gruppen angeboten:
 kirchen.mäuse (Kinder von 0 bis 3 Jahren) | schatz.sucher (Kinder von 3 bis 5 Jahren)
 entdeckerkids (Vorschulkinder bis 2. Klasse) | bibel.checker (Kinder ab 3. Klasse)

Änderungen vorbehalten | www.luthergemeindezwickau.de

wöchentliche Termine

So	10:00 Gottesdienst Lutherkirche Livestream auf www.luthergemeindezwickau.de oder YouTube anschl. Angebot für Gespräch, Gebet und Segnung Lutherkirche
Mo	16:15 Kinderchor (4 bis 7 Jahre) (außer in den Ferien) 19:30 stille.gebet Zeit für persönliche Einkehr – Lutherkirche
Di	16:00 Christenlehre (1. – 6. Klasse) (außer in den Ferien) 19:30 Kantorei Zwickau Nord Friedenskirche
Mi	14:00 Schach ab 19:00 Hauskreise (an verschiedenen Orten – bitte sprechen Sie uns an!)
Do	16:00 Internationaler Bibelgesprächskreis Wir treffen uns, um miteinander in der Bibel zu lesen, mehr über den Glauben zu lernen und miteinander zu beten. Da geht es sprachlich bunt durcheinander – doch die Einheit ist jede Woche neu erlebbar! 19:30 „Gut vorbereitet sein“ Wir legen Wert auf die gemeinsame Vorbereitung der Gottesdienste. Herzliche Einladung, dabei zu sein.
Fr	17:30 Luthers Teens (13 bis 18 Jahre) – vierzehntägig (Termine bei julia.schaefer@luthergemeindezwickau.de) Gemeinschaft, Spiel, Spaß, Aktionen, Essen und Gespräche rund um den Glauben, die Bibel und das Leben

Jeden Sonntag nach dem Gottesdienst stehen Seelsorgemitarbeiter bereit für **Gespräch, Gebet und Segen**. Alles, was Gott in der zurückliegenden Woche und durch die Predigt in euch angestoßen hat, soll Raum finden, um es zu IHM zu bringen. Entlastet und gestärkt in die neue Woche zu gehen, ist das Angebot, das der allmächtige Gott uns macht !

immer aktuell: www.luthergemeindezwickau.de

monatliche Termine

luther.wg > luther – wir.gemeinsam

(19:30 // am ersten Mittwoch im Monat – 8. Mai // 5. Juni // 3. Juli)

Lehre, Lobpreis, Anbetung, Hören auf Gott, Abendmahl, offener Austausch, geistliches Training, Gemeinschaft

ent.spannung für die Seele – Vorbeugen ist besser als Heilen

(19:30 // am dritten Dienstag im Monat – nicht im Mai und Juli)

Wir hören einen Impulsvortrag und kommen miteinander ins Gespräch.

Gebetskreis (18:00 // am letzten Donnerstag im Monat)

Wir laden Sie ein, gemeinsam für die Gemeinde, ihre Leitungsorgane, ihre Struktur, aber nicht zuletzt auch für die Kranken und Leidenden unter uns zu beten und uns so gegenseitig zu unterstützen. Natürlich können auch alle sonstigen Gebetsanliegen mitgebracht werden und wir wollen sie uns gemeinsam zu eigen machen.

Sprachunterricht „Deutsch“ für Migranten
Informationen und Termine unter:
deutschkurs@luthergemeindezwickau.de

Alle Veranstaltungen finden, wenn kein anderer Ort angegeben ist, im Gemeindezentrum Lutherheim (GZL), Bahnhofstraße 22, 08056 Zwickau statt.



Hauskreise

Hauskreise bestehen aus Menschen, die miteinander im Glauben unterwegs sind. Sie bieten die Möglichkeit, Gottes Wort im Bibellesen, Gespräch und Gebet zu vertiefen, geben Orientierung und Ermutigung fürs Leben, lassen Freundschaften und Beziehungen entstehen und wecken Freude am gemeinsamen Dienst.

Informationen bei Frank Krämer oder
kleingruppen@luthergemeindezwickau.de

Dank und Fürbitte

Taufen Ehsan Bosaghzadeh, Mojtaba Bosaghzadeh,
Alirezal Kerami, Omid Mardi, Ayda Miri Kalaniki,
Soheil Miri Kalaniki

Mai 2024

07. Mai | 16:00 | Spielplatzaktion | Piratenspielplatz
Bachstraße

09. Mai | 9:30 | Paddeln auf der Mulde

17. – 20. Mai | Gemeindefreizeit in Schilbach

30. Mai | 16:00 | „Orgelmaus“ | Lutherkirche

Juni 2024

04. Juni | 16:00 | Spielplatzaktion | Piratenspielplatz
Bachstraße

23. Juni | 17:00 | wohl.klang – Worte und Musik |
Lutherkirche

Juli 2024

30. Juli | 16:00 | Spielplatzaktion | Piratenspielplatz
Bachstraße

nicht.verpassen

* GZL = Gemeindezentrum Lutherheim | Bahnhofstraße 22 | 08056 Zwickau



Café „lebens.raum“

Montag 11:00 – 16:00

Dienstag 9:00 – 12:30

14:00 – 16:30

Mittwoch 11:00 – 12:30

Gesundes Mittagessen

Mo, Di, Mi 11:30

krabbel.raum

Donnerstag

9:30 – 11:30

trainings.raum

nach Absprache

lern.raum

nach Absprache

Gemeindezentrum

Lutherheim

Bahnhofstraße 22

08056 Zwickau

Kofinanziert von der Europäischen Union, dem Land Sachsen und der Stadt Zwickau.



Kofinanziert von der Europäischen Union



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.



STADT ZWICKAU

Donnerstag | 30. Mai 2024
16:00 | Lutherkirche Zwickau



SITZKISSEN-
KONZERT



Ein unterhaltsames
Gesprächskonzert für Kinder
(und Erwachsene) über die
Funktionsweise der Orgel.

DIE ORGELMAUS

**Eintritt frei –
wir bitten um eine Spende
für die Orgel der Lutherkirche**

Ausführende:
Orgelmaus – Julia Schaefer
Organistin – Doreen Feldheim

Wir haben 100 Sitzkissenplätze auf der Empore zur Verfügung. Gruppen melden sich bitte unter orgelmaus@luthergemeindezwickau.de an.

Strukturgespräche



Dank

- > für Gebetserhörungen,
- > für eine aufbauende und stärkende Einigkeit im Kirchspiel Zwickau Nord,
- > für Führung und Begleitung bei den Sitzungen der Leitungsgremien (Kirchgemeindevertretung und Kirchenvorstand),
- > für das Vertrauen in Gottes Gnade und Güte, das uns als Gemeindeleitung in den letzten Wochen immer wieder geschenkt wurde.

Bitte

- > um Frieden und geschwisterliches Miteinander in den kommenden Sitzungen,
- > um Stärkung und Segnung der in den Struktursitzungen beteiligten Gemeinden,
- > um Gottes Wirken in den Sitzungen der Leitungsgremien,
- > um Bewahrung und Schutz für alle Beteiligten,
- > um Zuversicht, dass Gott bei uns ist, mit uns geht und einen Plan für unsere Luthergemeinde hat, der gut ist,
- > um offene Herzen bei den Beteiligten, damit sie Gottes Stimme hören und nach seinem Willen handeln können.

Janne Hänel, stellv. Vorsitzende der Kirchgemeindevertretung



Ein lauer Aprilabend, Steaks und Spieße auf dem Grill, Kuchen und allerlei andere Leckereien auf dem Tisch. Spaß und Bewegung beim Spikeball, gute Gespräche am Lagerfeuer...

Die aus.zeit – der Kreis der jungen Erwachsenen (zwischen 15 und 42) – traf sich zuletzt

gelegentlich freitags, um (geistliche) Gemeinschaft zu haben.

Warum löst sich die aus.zeit auf? Wir haben nun alle Hauskreise für persönlichen Austausch und geistliches Auftanken.

Heißt das, es wird kein Treffen von jungen Erwachsenen mehr geben?



Wenn es gewollt ist, dann kann sich natürlich wieder eine Gruppe gründen. Dem soll nichts im Weg stehen.

Was haben wir Gemeindeglieder damit zu tun? Ihr könnt diese Entwicklung so verstehen, dass wir „jungen Leute“ gern Teil eurer Gemeinschaft sind und sein

wollen. Ein Austausch über Generationen hinweg tut uns gut und bringt neue Blickwinkel. Wir freuen uns, wenn ihr uns im Blick habt und einbezieht.

Abschiedsfeier der aus.zeit



unser missions projekt

Jana und Markus Müller mit Malea und Nele,
Baptist Community Church, Sambia



Familie Müller



Leiter der Gemeinde

*Liebe Luthergemeinde,
vielen Dank, dass Ihr für
uns als Gemeinde, aber
auch für uns Missionare
in der Baptist Community
Church Lusaka betet. Wir
sind sehr dankbar Euch zu
haben und freuen uns sehr
über das Miteinander.*

Hier in Sambia wird es diese Tage merklich kühler. Leider ist dieses Jahr im ganzen Land deutlich zu wenig Regen gefallen und es kündigt sich eine große Dürre an. Der Regen wird aber auch für die Stromgewinnung benötigt. Seit Anfang März haben wir täglich acht Stunden geplante Stromausfälle, damit das Wasser im Staudamm zumindest für etwas Strom über das ganze Jahr reicht.

Vielleicht könnt Ihr Euch vorstellen, dass das besonders für kleinere Unternehmen, die Strom benötigen eine große Herausforderung ist. Betet bitte mit für diese herausfordernde Situation.

Als Gemeinde blicken wir dennoch optimistisch in dieses Jahr. Wir haben zwei Männer neu für den Leitungskreis gewinnen können. Sie haben ein klares Anliegen, dass die Gemeinde Menschen für Jesus begeistern soll, und geben sich von ganzem Herzen ein. Mit ihnen haben wir auch einige Frauen eingesetzt, die die Leitung der Frauenarbeit der Gemeinde übernommen haben.

Auf der Baustelle unseres neuen Kirchengebäudes

Das „fertige“ Taufbecken



ist das Taufbecken mittlerweile fertig gestellt. Wir können es schon für Taufen nutzen, auch wenn es noch deutlich erkennbar ist, dass es mitten in einer Baustelle steht. Derzeit holen wir uns gerade Angebote für die Stahlkonstruktion des Gebäudes ein. Wir sind dankbar, dass wir, so wie es aktuell aussieht, auch dank Eurer großzügigen Spende, genug Geld zusammen haben, um das Stahlkonstrukt in den nächsten Wochen und Monaten zu stellen.

... nach dem Gottesdienst



Danach wollen wir daran gehen das Geld für das Wellblech zu sammeln. Darüber hinaus freuen wir uns über Lena Schilling, die als Sozialarbeiterin unser Team verstärkt. Lena wuchs in Thüringen auf und hat in Bad Liebenzell studiert. Aktuell lernt sie die Grundlagen der Sprache, lebt sich ein, trifft sich mit Frauen aus der Gemeinde und beginnt nach und nach die Nöte und Herausforderungen in unserem Stadtteil zu verstehen, um von da an

gemeinsam mit der Gemeinde Schritte zu gehen, wie wir ganz praktisch helfen können.

Dankbar sind wir auch, über einen sambischen Theologiestudenten, der von Mai bis Juli sein Praktikum in der BCC Lusaka absolviert. Wir hoffen, dass die Art und Weise modern und relevant Gemeinde zu bauen, Kreise zieht.

Vielen herzlichen Dank, für Eure Unterstützungen in all diesen verschiedenen Bereichen, für alle Gebete und alles Nachfragen.

Ganz herzliche Grüße aus Lusaka und Euch auch Gottes reichen Segen,

Markus Müller und Familie



@jana_markus_mueller_



Liebenzeller Mission
Mit Gott von Mensch zu Mensch

JAHRESTHEMA 2024:

„Von Liebe motiviertes Miteinander“

Anleitung

1. Aktion auswählen
2. sich mit jemandem verabreden
3. gemeinsam Zeit verbringen

#Toolbox

... ganz praktisch

#wir.gemeinsam

- > Picknick nach dem Gottesdienst
- > am Eingang der Kirche sonntags alle begrüßen
- > einen Kuchen fürs Kirchenkaffee backen

#suche

#biete

- > gemeinsam Bibel lesen
- > miteinander beten
- > ein offenes Ohr füreinander haben

Ideen für die Sommerpause

> Waffel(-herzen) backen und verschenken

> Herzen mit Straßenkreide auf die Straße(n) der Stadt/ vor der Kirche malen

- > gemeinsam ins Schwimmbad
- > gemeinsam auf den Spielplatz
- > gemeinsam Eisessen
- > gemeinsam spazierengehen

Da gibt es etwa 8 Milliarden Menschen auf der Welt. Doch immer mehr Menschen fühlen sich oder sind einsam.

Das liegt nicht nur daran, dass es so viele Singles gibt. Klar, es ist noch ein Unterschied, ob man allein ist oder einsam.

Wenn plötzlich niemand mehr da ist, mit dem man reden kann, nicht mal mehr streiten oder sich aufregen über Unzulänglichkeiten. Da fehlt etwas, was vorher da war. Gewohntes ist einfach weg. Keiner sagt mehr was, keiner meckert, da ist nur noch Stille.

Es ist kein Wunder, wenn Menschen, die allein leben müssen, den ganzen Tag den Fernseher oder das Radio laufen lassen haben, nur damit es nicht so ruhig ist.

Meine Patentante lebt schon immer allein. Sie ist es gewohnt, für sie ist es normal. Sie hat sich ihr Leben damit eingerichtet, ist aber nicht einsam. Sie hat viele Kontakte durch Besuche, eine gute Hausgemeinschaft und lange Telefonate.

Aber es gibt noch eine andere Einsamkeit: Auch wenn man täglich von vielen Menschen umge-

ben ist, arbeitet, Feste feiert, ein guter Ratgeber ist, man von anderen gemocht wird. Trotzdem kann man einsam sein.

Da gibt es Dinge, über die man nicht redet, die man mit sich selbst ausmacht, aus Scham und weil man sich nicht traut, es jemanden zu sagen.

Wer würde mir so etwas zutrauen? Die anderen sind viel besser. Keiner ist in so einer Situation... an diesem Punkt fühle ich mich allein. Nur mit sich selbst reden zu können macht einsam! Dieser Einsamkeit kann man in der Seelsorge begegnen.

Nur Mut! Und wir dürfen das ausprobieren und erleben, was Theo Lehmann in einem Lied gesagt hat:

„...wenn ihr nicht mehr weiter wisst, wenn ihr einsam und allein seid, wenn man euch ganz vergisst: Ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende. Ich bin bei euch alle Tage, fürchtet euch nicht!“

Das hat Jesus Christus versprochen und das hält er auch!



Foto von Sasha Freemind auf Unsplash

KLEINER MUT.MACHER

Herausgeber:

Förderverein Modellprojekt Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.

Bahnhofstraße 22 | 08056 Zwickau | Tel. +49 375 282183 (T. Mayer)
foerderverein@luthergemeindezwickau.de

Spendenkonto Förderverein allgemein

IBAN DE26 8705 5000 1020 0105 56 | BIC WELADED1ZWI

Spendenkonto Förderverein „Verkündigungsstelle Luthergemeinde“

IBAN DE89 8705 5000 1020 0192 19 | BIC WELADED1ZWI

Ev.-Luth. Lutherkirchgemeinde Zwickau

Bahnhofstraße 22 | 08056 Zwickau | Telefon +49 375 296154

www.luthergemeindezwickau.de | info@luthergemeindezwickau.de

Spendenkonto Ev.-Luth. Lutherkirchgemeinde Zwickau

IBAN DE94 8705 5000 2242 0012 67 | BIC WELADED1ZWI

Öffnungszeiten der Kanzlei

Dienstag 9:00 – 12:00 und Donnerstag 14:00 – 17:00

Gemeindereferent Frank Krämer

Tel. +49 1522 5339851 | frank.kraemer@luthergemeindezwickau.de

Kirchlicher Beauftragter für Flüchtlingsarbeit in der Region Zwickau in Trägerschaft des Fördervereins Modellprojekt Lutherkirchgemeinde Zwickau e.V.: Lukas Schöps

Tel. +49 157 56255793 | lukas.schoeps@luthergemeindezwickau.de

Projekt „Jesus in der Bahnhofsvorstadt“: J. Markstein | J. Schaefer

Tel. +49 375 296160 | julia.markstein@luthergemeindezwickau.de

Tel. +49 375 296160 | julia.schaefer@luthergemeindezwickau.de

Redaktionsteam mit.teilen

Frank Krämer, Evelin Wagner, Kathrin Körnich (Satz und Layout),
Jenny Cramer (Lektorat)

